

SPO-Kongress
mit Nordmann

BRIG-GLIS | Die SP Oberwallis nominiert heute Abend im Zeughaus Kultur in Brig-Glis ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die National- und Ständeratswahlen. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr. Vor der Nominationsversammlung wird Roger Nordmann (Bild), SP-Nationalrat und Fraktionschef, eine Ansprache halten. Nach der Vorstellung der Strategie für die National- und Ständeratswahlen 2019 wird sich auch Nationalrat Mathias Reynard an die Versammlung wenden. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit der Präsentation der Kandidatinnen und Kandidaten für den 20. Oktober.

Raclette-Fest
in Trontano

SIMPLON DORF | An diesem Samstag steigt in Trontano eingangs zum Vigezzotal das traditionelle Raclette-Fest. Dies zum Ausgleich der Castagnata vom Oktober in Simplon. Die Simplier reisen mit Käse aus der Sennerei und musikalischer Unterhaltung unter dem Namen «Raclette-Schmelzer» an, während die Trontanesi mit einem Antipasto zum Apéro aufwarten. Der Anlass beginnt um 11.00 Uhr im Begegnungszentrum von Trontano und ist auch mittels Zugverbindung ab Brig über Domodossola erreichbar.

BEERDIGUNGEN

VISP | Blanka Furrer-Zenhäusern, 1947, morgen Samstag, 10.00 Uhr, Pfarrkirche Visp

BOPPELSEN | Kurt Muggli-Venner, 1939, Trauergottesdienst am Dienstag, 16. April 2019, 14.00 Uhr, reformierte Kirche Otelfingen

ANZEIGE



Wirtschaft | Auswärtige Fachkräfte: Welcome Desks und Webseite valais4you.ch seit gestern in Betrieb

Das Wallis sagt «Willkommen»

OBERWALLIS | Steuern, Krankenkasse, Mobilität und Unzähliges mehr: Wer in ein fremdes Land zieht, findet sich erst mal in einem regelrechten Bürokratiekrieg wieder. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Zuzüger, die ins Wallis übersiedeln, erhalten nun allerdings Schützenhilfe.

Vier «Welcome Desks», integriert in die Tourismusbüros von Brig-Glis, Visp und Leuk sowie ins Natischer World Nature Forum, bieten Auswärtigen seit gestern die Möglichkeit zur persönlichen Beratung. Nach dem Umzug ins Wallis lassen sich dort sämtliche Fragen klären, welche bei einer Übersiedlung in ein anderes Land anfallen.

Eingebettet in
die Tourismusbüros

Realisiert wurden die Welcome Desks im Rahmen des Projekts WIWA (Wirtschaftswachstum) Wallis. Rund 4000 auswärtige Fachkräfte werden sich in den nächsten Jahren schätzungsweise im Kanton niederlassen; zusammen mit ihren Familien und Partnern ergibt dies ein Bevölkerungswachstum von 10 000 Personen. Dabei soll ihnen WIWA Wallis den Start in die neue Lebensphase erleichtern – oder den Ausschlag geben, dass sie sich überhaupt für ein Leben in der Dreizehntersternrepublik entscheiden. Projektpartner sind neben dem Regionalentwicklungsbüro RWO AG und verschiedenen Wirtschaftsverbänden etwa auch die Oberwalliser Gemeinden sowie Lonza, Spital Wallis, Scintilla und die Matterhorn Gotthard Bahn.

«Mit der Eröffnung der Welcome Desks erreichen wir einen ersten Meilenstein», zeigte sich Projektleiter Marc Franzen erfreut. Auswärtige Fachkräfte benötigen nach ihrem Umzug ins Wallis eine Anlaufstelle, welche nun auch realisiert worden sei. Und Jürg Krattiger, Geschäftsführer von Brig-Simplon Tourismus, ergänzte: Die Einbettung der Welcome Desks in die Touris-

musbüros sei eine ideale Konstellation. Die Mitarbeiter kennen erstens die hiesigen Gegebenheiten und seien zweitens auch den Umgang mit Auswärtigen gewohnt.

Bedarf nach
Beratung steigt

Um auch auf nicht-tourismus-spezifische Fragen antworten zu können, wurden die Mitarbeiter der Tourismusbüros während der letzten Wochen entsprechend geschult. Die Anstellung von neuem Personal sei deswegen nicht erforderlich, informierte Franzen gestern im Visper Tourismusbüro. Erfahrungsgemäss hätten die Zuzüger zu Beginn vor allem Fragen zum Gesundheitssystem, zu den Anmeldeformalitäten und – falls Kinder vorhanden sind – zum Bildungswesen.

Dass solche Fragen wohl tatsächlich bald vermehrt gestellt werden, machte Lonza-Mediensprecher Renzo Cicillini deutlich. Bis Ende 2020 würden allein im Ibox-Komplex 500 neue Stellen geschaffen, wobei von den 130 bis heute angestellten Mitarbeitern 80 Prozent mit auswärtigen Arbeitnehmern besetzt worden seien.

Ähnliches berichtete Horst Johner, Personalverantwortlicher im Spitalzentrum Oberwallis. Innerhalb der nächsten sechs oder sieben Jahre werde man wohl 70 Prozent des Personals ersetzen müssen. Die vier Welcome Desks seien daher eine gute Ergänzung zur Internetseite.

Tipps zum Leben und
Arbeiten im Wallis

Eine solche ist mit www.valais4you.ch seit gestern nämlich ebenfalls online. Zunächst ist die Webseite nicht nur vom persönlichen Computer oder Handy, sondern auch an eigens designierten Stelen in den Welcome Desks und in einigen Unternehmen wie etwa bei Lonza. Die Unternehmen selbst würden übrigens ebenfalls vom neuen Angebot profitieren, erklärte Gilbert Loretan vom WIWA-Steuerausschuss. Diese hätten bislang häufig selbst «als Rekrutierer und Standortvermarkter in Perso-



Eine Stele statt Dutzender Broschüren. WIWA-Projektleiter Marc Franzen: Alle relevanten Informationen finden sich seit gestern auf einer einzigen Webseite. FOTO WBI

nale» auftreten müssen. Valais4you.ch könne hier Entlastung bringen.

Eine Entlastung stellt die Webseite in erster Linie aber natürlich für die Zuzüger dar. Diese hätten sich jeweils durch Dutzende Broschüren und (oft nicht in englischer Sprache zugängliche) Internetseiten lesen müssen, so Projektleiter Franzen. Nun liessen sich alle wichtigen Informationen an einem zentralen Ort auffinden. Oder fast alle. Geplant ist für den nächsten Herbst nämlich noch die Erweiterung um ein Wohnungs- und Stellenportal; ebenso laufen noch Arbeiten für ein koordiniertes Kinderbetreuungsangebot.

Schliesslich ist auch eine Art «Expats-Community» geplant. Hier treffen sich Zuzüger zum Erfahrungsaustausch, während einheimische «Botschafter», etwa durch Anmeldungen an Vereins-Schnupperkurse, sicherstellen sollen, dass sich die zugezogenen Fachkräfte rasch integrieren können.

Dass ein warmer Empfang durchaus wichtig ist, wusste schliesslich Sabine Lisch zu bestätigen. Die Deutsche ist vor acht Jahren mit zwei Kleinkindern ins Wallis gezogen und erinnert sich: Sich bereits in der ersten Zeit willkommen zu fühlen, sei von grosser Bedeutung, um sich in einem fremden Land wohlfühlen. **pac**

Ein Plus für die AHV

- + AHV-Zusatzfinanzierung von 2 Milliarden Franken pro Jahr
- + Beitrag zur Sicherung der AHV-Renten

Ein Plus für den
Werk- und Forschungsplatz

- + Abschaffung der Steuerprivilegien
- + faires Steuersystem
- + gleich lange Spiesse für KMU
- + Rechts- und Investitionssicherheit

Breite Allianz
empfiehlt «JA»

- Bundesrat und Parlament
- Die Kantone
- Städte- und Gemeindeverband
- CVP, FDP, SP, BDP, EDU, EVP, viele SVP-Kantonalparteien, JCVP und Jungfreisinnige
- economiesuisse
- Gewerbeverband